

UNWUCHT

INFORMATIONEN FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN DER BORBET GMBH



Hört auf uns zu Verarschen! Geschäftsführung und Betriebsrat machen sich unglaublich!



Verhandlungen werden zum Laienschauspiel

Monatlang hört man durch den Buschfunk Gerüchte oder gar nichts. Dann kündigen leitende Mitarbeiter, die jahrelang in diesem Betrieb verantwortliche Posten bekleidet haben. Reaktion: Ein schlecht gemachtes Video im Stil der 1980er Jahre, der Geschäftsführerin, welche mit Phrasen und Durchhalteparolen die Beschäftigten mit den Tugenden wie Bescheidenheit für die Zukunft einstimmen möchte. Mal ehrlich, noch mehr Bescheidenheit und wir sind auf dem Niveau des 19. Jahrhunderts, wo Büroangestellte Kohle zum Heizen der Büroräume selbst mitbringen mussten.

Alle fragen sich auch, welche unterschiedlichen Vorstellungen bei Frau Borbet und Herrn von Hörsten zum Bruch der Harmonie geführt haben. Wir meinen: Fakt ist, es

herrscht ein Chaos, was hausgemacht ist. Nicht nur der blau-weiße Schriftzug von Borbet, auch die Führungsweise erinnert an den FC Schalke 04. Durch schlechtes Management, unmotivierte Spieler und häufigen Trainerwechsel ist das passiert, was uns bald auch bevorsteht, wenn es so weitergeht: Der Abstieg in die 2. Liga!

Die Trainer Plett, von Hörsten und co. sind fort und bestimmt, nachdem sie gutes Geld verdient haben. Das Management vertröstet die Spieler der Produktion mit einem Schauspiel, was fast einen Oskar verdient hat. Immer, wenn Lösungen beim Thema Löhne gefunden werden, werden die Verhandlungspartner entlassen (Pett in Solingen, Mewis in Hesborn)

Wie lange wollt ihr uns noch verarschen?

Nun mal Klartext: Wir, die gewerkschaftlich organisierten Mitarbeiter interessiert nicht mehr, wer die Schuld an der Verzögerung der Verhandlungen oder der Einführung des „gerechten Lohnsystems“ trägt, denn egal, wen man fragt, es sind immer die Anderen. Fakt ist, der Betriebsrat hätte sich nie in die Verhandlungen einlassen dürfen, denn dafür ist er vom Gesetzgeber nicht vorgesehen, wenn eine Gewerkschaft im Haus ist, die eine Verhandlungskommission gewählt hat und bereit ist, einen passenden Tarifvertrag für Borbet zu verhandeln. Der Betriebsrat hat sich vorführen und in die Irre führen lassen.

Wir sehen, Frau Borbet hat es erfolgreich geschafft, den Betriebsrat um Monate am langen Arm verhungern zu lassen. Was sich für sie auch gelohnt hat, denn in den Monaten hat sie wieder ordentlich Geld gespart.

Dank dieser Verzögerung schauen Kollegen in der Produktion nach 2 Jahren auf ihr Konto und stellen fest, dass ihr Geld immer weniger Wert ist, also ihre Arbeit auch immer weniger Wert geschätzt wird. Nicht nur für die Firma Borbet sind die Energie- und Betriebskosten gestiegen. Das Benzin, um zur Arbeit zu kommen, ist in den letzten 2 Jahren über 50 Cent im Preis gestiegen. Lebensmittel, Baustoffe usw. haben im Preis ordentlich zugelegt. Und unser Lohn? Ein Totalausfall!

Was nun?

Ganz klar, der Betriebsrat soll vernünftig Stellung beziehen oder sofort aus den Verhandlungen austreten, damit der Weg frei ist, für die Gewerkschaft und einen möglichen, vorbereiteten Arbeitskampf! Wir sind bereit. Wir stehen auch für 2022 mit mehreren guten Kandidaten, welche in den nächsten Monaten geschult werden, bereit für die Operation „Verantwortungsvolle Übernahme der Betriebsratsarbeit und aktive Mitbestimmung“. Sprecht die Kollegen der Gewerkschaft an, wenn ihr euch dafür interessiert. Es ist Zeit für einen Neustart und Reformen! Und für das neue Wort: „Nein!“